

# Bremische Hafengebührenordnung (HGebO)

Inkrafttreten: 01.01.2015

Zuletzt geändert durch: mehrfach geändert, § 6 neu gefasst durch Verordnung vom 06.12.2023 (Brem.GBl. S. 572)

Fundstelle: Brem.GBl. 2006, 135, 157, 363

Gliederungsnummer: 9511-d-1

## Fußnoten

- \* Verkündet als Artikel 1 der Verordnung zur Änderung der Bremischen Hafengebührenordnung vom 15. März 2006 (Brem.GBl. S. 135)
- 

## Inhaltsübersicht

### [Abschnitt 1 Allgemeines](#)

- [§ 1](#) Geltungsbereich
- [§ 2](#) Begriffsbestimmungen
- [§ 3](#) Berechnungsmaßstäbe
- [§ 4](#) Erhebung und Fälligkeit der Hafengebühren
- [§ 5](#) Meldepflicht

### [Abschnitt 2 Gebühren und Nebengebühren](#)

- [§ 6](#) Raumgebühr
- [§ 6a](#) Offshore
- [§ 7](#) Liegegeld
- [§ 8](#) Hafengeld
- [§ 9](#) Nutzungsgebühr
- [§ 10](#) Abfallentsorgung
- [§ 11](#) Befreiungen

### [Abschnitt 3 Hafenslots](#)

- [§ 12](#) Hafenslots

### [Abschnitt 4 Sonstige Bestimmungen](#)

- [§ 13](#) Steuerliche Bestimmung
- [§ 14](#) Verarbeitung von personenbezogenen Daten
- [§ 15](#) Ordnungswidrigkeiten
- [Anlage 1](#) Meldepflichtige Daten
- [Anlage 2](#) Gebührenermäßigungen
- [Anlage 3](#) Kostenübernahme für die Standardentsorgung

## **Abschnitt 1 Allgemeines**

### **§ 1 Geltungsbereich**

- (1) Für die Benutzung des Hafengebietes im Land Bremen werden nach dieser Verordnung Hafengebühren erhoben.
- (2) Das gebührenpflichtige Gebiet umfasst das Hafengebiet nach der Anlage zu [§ 1 der Bremischen Hafengebietsverordnung](#).
- (3) Zum Hafengebiet gehört:
1. Hafengruppe Bremen-Stadt (Bremen)
  2. Hafengruppe Bremerhaven (Bremerhaven).

### **§ 2 Begriffsbestimmungen**

In dieser Verordnung sind:

1. Hafengebühren  
Gebühren, Nebengebühren und Hafengebühren.
2. bremenports  
Die vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen gemäß [§ 17 Bremisches Hafengesetz](#) mit der Festsetzung und Einziehung befugte bremenports GmbH & Co. KG.
3. Häfen  
Die Hafenbecken und Hafeneinfahrten, Vorhäfen und Schleusenkammern.
4. Anlagen  
Die Schiffsumschlagstellen und Schiffsabfertigungsstellen, sowie Landungs- und Betriebsanlagen. Anlagen am Strom sind Anlagen nach Satz 1 an der Weser einschließlich der Kleinen Weser und Geeste.

**5. Seegrenze**

Die Seegrenze richtet sich nach § 1 der Dritten Durchführungsverordnung zum Flaggenrechtsgesetz.

**6. Fahrzeuge**

See- und Binnenschiffe, Hafenfahrzeuge, Sportfahrzeuge, schwimmende Geräte und sonstige Schwimmkörper, die gewöhnlich zur Fortbewegung bestimmt sind. Als Fahrzeuge gelten auch Wasserflugzeuge und nicht wasserverdrängende Fahrzeuge.

**7. Fahrzeuge im Seeverkehr**

Fahrzeuge, die die deutsche Seegrenze passiert haben oder passieren werden.

**8. Fahrzeuge im Binnenverkehr**

Fahrzeuge, deren Abgangs- und Bestimmungshafen binnenwärts der deutschen Seegrenze liegen.

**9. Hafenfahrzeuge**

Fahrzeuge, die zur gewerblichen oder dienstlichen Verwendung vorwiegend im Hafengebiet bestimmt sind.

**10. Open-Top-Fahrzeuge**

Fahrzeuge, die zur Beförderung von Containern ausgelegt sind, mit mindestens zwei Dritteln der Laderäume in einer offenen Anordnung ohne Lukendeckel, entsprechend der Begriffsbestimmungen in der Resolution MSC.234(82) der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation IMO.

**11. Traditionsschiffe**

Museumsschiffe und ähnliche Wasserfahrzeuge einschließlich deren Nachbauten, deren Betrieb ausschließlich ideellen Zwecken dient, und die zur maritimen Traditionspflege, für soziale oder vergleichbare Zwecke bestimmt sind.

**12. Sportfahrzeuge**

Wasserfahrzeuge, die für Sport- und Erholungszwecke verwendet werden, einschließlich der Fahrzeuge, die zu Ausbildungszwecken für die Sportschiffahrt gewerblich betrieben werden.

**13. Fahrgastschiffe**

Fahrzeuge, die der Beförderung von Personen gegen Entgelt dienen.

**14. Installationsschiffe**

Spezialschiffe oder Plattformen, die zur Errichtung von Offshore-Windkraftanlagen eingesetzt werden.

**15. Besondere Fahrzeuge**

Pontons im Zulieferverkehr für die Offshore-Industrie, Barge, Schwimmkräne, Schleppverbände und Installationsschiffe, die über keine Aufjackvorrichtung verfügen.

**16. Sonstige Fahrzeuge**

Erkundungs- und Sicherungsschiffe, Schlepper, Schiffe für den Material- und Personentransport, Versorgungs- und Reparaturschiffe für Wartungsarbeiten.

**17. Auflieger**

Gewerblich genutzte Fahrzeuge, die zu ihrer gewerblichen Zweckbestimmung vorübergehend nicht eingesetzt werden können.

**18. Fahrzeugführer**

Jeder Führer eines Fahrzeuges oder jeder sonst für die Sicherheit des Fahrzeuges Verantwortliche.

**19. Reeder**

Eigentümer eines See- oder Binnenschiffes oder eine Person, die vom Eigentümer die Verantwortung für den Betrieb des Schiffes übernommen und durch die Übernahme der Verantwortung zugestimmt hat, alle dem Eigentümer auferlegten Pflichten und Verantwortlichkeiten zu übernehmen.

**20. Zeit-Charterer**

Derjenige, der von einem Reeder ein See- oder Binnenschiff als Ganzes für einen bestimmten Zeitraum gemietet hat und die Anlaufhäfen des Schiffes bestimmt.

**21. Beauftragter**

Derjenige, der im Auftrag des Fahrzeugführers, Reeders oder Zeit-Charterers Aufgaben bei der Abfertigung eines See- oder Binnenschiffes im Hafen wahrnimmt, insbesondere im Verhältnis zu Schleppern, Lotsen, Festmachern und Hafengebörden.

**22. Bruttoreaumzahl (BRZ)**

Der Raumgehalt eines Fahrzeuges. Das nach dem Internationalen Schiffsvermessungs-Übereinkommen von 1969 („London-Übereinkommen“) ermittelte Vermessungsergebnis (nachfolgend: „ITC '69“).

**23. Umschlag**

Das Be- und Entladen von Fahrzeugen sowie Frachtcontainern einschließlich des Transportes zu ladender und geladener Güter auf den Kajen, in den Kajeschuppen, auf Freiflächen und sonstigen Lagerplätzen. Als Umschlag gilt auch das Ein- und Ausschiffen von Fahrgästen.

**24. Schwimmende Anlagen**

Schwimmende Einrichtungen, die gewöhnlich nicht zur Fortbewegung bestimmt sind, insbesondere Docks und Anlegebrücken. Sie gelten im Falle der Überführung als Fahrzeuge.

**25. Fahrtgebiete**

**1. Binnenverkehr.**

**2. Short-Sea Verkehr**

Verkehre im Nord-/Ostseegebiet.

**3. Europaverkehr**

Verkehre mit Europa, einschließlich Island und den sonstigen Mittelmeeranrainerstaaten.

#### **4. Überseeverkehr**

Alle übrigen Verkehre.

#### **26. Linienverkehr**

Regelmäßige Verkehre, die nach einem veröffentlichten Fahrplan in einem abgegrenzten Fahrtgebiet betrieben und nachgewiesen werden.

#### **27. Trampverkehr**

Fahrzeuge, die nicht unter Linien- oder Spezialverkehr fallen.

#### **28. Spezialverkehr**

Fahrzeuge im Linienverkehr mit nur einem Ladungsgut.

#### **29. Schüttgut**

Ein beliebiger fester Stoff (also weder eine Flüssigkeit noch ein Gas), der aus einer Mischung von Teilchen, Granulat oder sonstigen größeren Stoffbestandteilen von üblicherweise einheitlicher Zusammensetzung besteht und der unmittelbar ohne Verwendung von zusätzlichen Behältern in die Laderäume eines Schiffes geladen wird.

#### **30. Lotsungen**

An- und Ablegen sowie Verholungen von Fahrzeugen.

#### **31. Nebentätigkeiten (der Hafenlotsen)**

Funkbeschiebung, Kompensieren, Docken, Stapellauf und Ankern.

#### **32. ESI**

Der Environmental Ship Index (ESI) dient als Bemessungsgrundlage für die Bewertung der Schadstoffemission der Schiffe über den IMO-Regelungen.

### **§ 3**

#### **Berechnungsmaßstäbe**

(1) Der Berechnungsmaßstab ist bei:

---

1. Fahrzeugen im Seeverkehr grundsätzlich die BRZ;
2. Open-Top-Fahrzeugen die im ITC '69 ausgewiesene reduzierte BRZ;
3. sonstigen nicht vermessenen Fahrzeugen zu ermitteln;
4. Fahrzeugen im Binnenverkehr die Tragfähigkeit in Tonnen;
5. Sportfahrzeugen und Traditionsschiffen die Länge in Metern über alles.

(2) Bei Gebühren, die nach Fahrtgebieten berechnet werden, ist die Berechnungsgrundlage der Abgangs- oder Bestimmungshafen des Fahrzeuges.

(3) Bei Gebühren, die zusätzlich nach Zeitabschnitten berechnet werden, ist für angefangene Zeitabschnitte die volle Gebühr zu entrichten.

(4) Werden bei den Raumgebühren mehrere Gebührentatbestände gleichzeitig erfüllt, gilt der höhere Gebührensatz.

(5) Fahrzeuge im Überseeverkehr zahlen beim 2. Anlauf innerhalb von 7 Tagen aus europäischen Häfen kommend 50% des jeweiligen Gebührensatzes.

(6) Raumgebührepflichtige Fahrzeuge, die das bremische Hafengebiet länger als 5 Tage benutzen, zahlen für jeden weiteren angefangenen Zeitraum von 10 Tagen 50% des jeweiligen Gebührensatzes.

(7) bremenports kann unter den in [Anlage 2](#) genannten Voraussetzungen auf Antrag eine Ermäßigung der Raumgebühr gewähren, mit Ausnahme für Fahrzeuge, die für die Offshore- Industrie aktiv sind. Der Antrag ist bis zum 31. März eines Jahres für das vorherige Kalenderjahr bei bremenports einzureichen. Dies kann auch auf elektronischem Wege erfolgen.

(8) Seeschiffe, die eine Entsorgungsabgabe für ölhaltige Schiffsbetriebsabfälle und Rückstände aus der Abgasreinigung entrichtet haben, erwerben einen Anspruch auf Kostenübernahme für die Standardentsorgung gemäß [Anlage 3](#).

#### **§ 4**

### **Erhebung und Fälligkeit der Hafengebühren**

(1) Die Hafengebühren werden durch bremenports erhoben.

(2) Die Hafengebühren werden von bremenports festgesetzt und sind innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe fällig. Säumniszuschläge werden nach [§ 23 Abs. 1 des Bremischen Gebühren- und Beitragsgesetzes](#) berechnet und erhoben. Die [§§ 18 und 19 des Bremischen Hafengebührgesetzes](#) gelten unmittelbar.

(3) Die Zahlung der Hafengebühren kann bremenports vor Auslaufen des Fahrzeuges verlangen.

## **§ 5 Meldepflicht**

(1) Die für die Berechnung und Festsetzung der Hafengebühren erforderlichen Daten sind der Hafenbehörde im Rahmen der Meldepflicht nach § 6 Bremische Hafengebührrichtlinien zu übermitteln.

(2) Fahrzeuge im Seeverkehr müssen zusätzlich den gültigen ITC '69 bei bremenports vorlegen. Dieses Dokument ist nur beim ersten Anlaufen des Fahrzeuges im Kalenderjahr oder bei Änderungen und auf Verlangen von bremenports einzureichen. Die Einreichung kann auch in elektronischer Form erfolgen.

(3) Werden die nach Absatz 1 genannten Daten nicht gemeldet und der ITC '69 nicht vorgelegt, ermittelt bremenports die Berechnungsgrundlagen auf Kosten des Gebührenschuldners.

(4) Nach [§ 9 Absatz 3 und 4 des Bremischen Hafengebührgesetzes](#) und den §§ 55a, 56, 57 und 58 der Bremischen Hafengebührrichtlinien darf die Hafenbehörde statistische Daten über den Umschlag der See- und Binnenschifffahrt erheben. Diese Daten bilden die Basis für die Geschäftsstatistiken des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und sind für die Hafenentwicklung und -Verwaltung erforderlich. Die zu liefernden Daten sind in [Anlage 1](#) aufgeführt.

(5) Verantwortlich für die Meldungen nach Absatz 1, 2 und 4 ist der Fahrzeugführer, Reeder, Zeit-Charterer und deren Beauftragter. Die nach Absatz 4 zu liefernden Daten sind innerhalb von 14 Tagen nach Auslaufen des Fahrzeuges auch vom Betreiber einer Umschlagsanlage an bremenports zu melden.



**Abschnitt 2**  
**Gebühren und Nebengebühren**

**§ 6**  
**Raumgebühr**

Die Raumgebühr bis zu einer Kappungsgrenze von 120 000 BRZ wird für einen Zeitraum von fünf Tagen von Fahrzeugen im Seeverkehr erhoben, die im Hafen zu Erwerbszwecken umschlagen

außer Kraft

Gebührentatbestand	Gebührensatz in Euro pro BRZ
<b>Short Sea Verkehr</b>	
Fahrzeuge bis 7 000 BRZ	0,0310
Fahrzeuge bis 14 000 BRZ	0,0632
Fahrzeuge bis 21 000 BRZ	0,0797
Fahrzeuge über 21 000 BRZ	0,0963
<b>Europaverkehr</b>	
<b>Trampverkehr</b>	
Fahrzeuge bis 7 000 BRZ	0,1158
Fahrzeuge über 7 000 BRZ	0,2424
<b>Linienverkehr/Spezialverkehr</b>	
Fahrzeuge bis 7 000 BRZ	0,0574
Fahrzeuge bis 14 000 BRZ	0,1148
Fahrzeuge bis 21 000 BRZ	0,1721
Fahrzeuge über 21 000 BRZ	0,2008
<b>Tankfahrzeuge</b>	
Fahrzeuge bis 700 BRZ	0,1537
Fahrzeuge über 700 BRZ	0,2602
<b>Autocarrier</b>	
Fahrzeuge bis 20 000 BRZ	0,0340
Fahrzeuge bis 40 000 BRZ	0,0368
Fahrzeuge über 40 000 BRZ	0,0422
<b>Ro-Ro Fahrzeuge</b>	
Fahrzeuge bis 10 000 BRZ	0,0422
Fahrzeuge bis 20 000 BRZ	0,0424

Fahrzeuge über 20 000 BRZ	0,0476
<b>Fahrzeuge mit Schüttgut</b>	0,1331
<b><u>Überseeverkehr</u></b>	
<b>Trampverkehr</b>	
Fahrzeuge bis 4 000 BRZ	0,2189
Fahrzeuge über 4 000 BRZ	0,4364
<b>Linienverkehr/Spezialverkehr</b>	
Fahrzeuge bis 20 000 BRZ	0,2198
Fahrzeuge bis 50 000 BRZ	0,2272
Fahrzeuge über 50 000 BRZ	0,2327
<b>Tankfahrzeuge</b>	
Fahrzeuge bis 700 BRZ	0,2849
Fahrzeuge über 700 BRZ	0,4848
<b>Autocarrier</b>	
Fahrzeuge bis 50 000 BRZ	0,0909
Fahrzeuge bis 70 000 BRZ	0,0974
Fahrzeuge über 70 000 BRZ	0,1017
<b>Ro-Ro Fahrzeuge</b>	
Fahrzeuge bis 10 000 BRZ	0,1035
Fahrzeuge über 10 000 BRZ	0,1270
<b>Fahrzeuge mit Schüttgut</b>	0,2945
<b><u>Sonstige Verkehre</u></b>	
<b>Kühlschiffe</b>	0,2696
<b>Fahrgastschiffe</b>	0,2310

Ermäßigungen	
Stop-Over-Anläufe (alle Reisen)	50%
Welcome-Tarif (1.Reise)	50%
3.-10. Reise	25%
11. - 20. Reise	30%
21. - 30. Reise <sup>*</sup>	40%
Ab 31. Reise <sup>*</sup>	50%
<b>Fahrzeuge, die ausschließlich den Weserhafen Bremen Hemelingen anlaufen</b>	0,1331
<b>Fahrzeuge, bei Anlauf von öffentlichen niedersächsischen Weserhäfen</b>	
<b>Ein Weserhafen</b>	
Fahrzeuge bis 4 000 BRZ	0,1183
Fahrzeuge über 4 000 BRZ	0,2519
<b>Zwei Weserhäfen</b>	
Fahrzeuge bis 4 000 BRZ	0,0803
Fahrzeuge über 4 000 BRZ	0,1680

## Fußnoten

\*  
\_ Ab 1. Reise

### § 6a Offshore

(1) Fahrzeuge der Offshore-Industrie zahlen für jeden Anlauf der Häfen folgende Gebühren:

außer Kraft

Gebührentatbestand	Gebührensatz in Euro pro BRZ
Installationsschiffe	0,5158
Besondere Fahrzeuge	0,0397
Sonstige Fahrzeuge und Einheiten	1,5300

(2) Fahrzeuge der Offshore-Industrie zahlen für jeden Hafenanlauf, wenn sie in und zwischen den Hafengruppen Bremen-Stadt und Bremerhaven verkehren und Lade- und Löscharbeiten durchführen, folgende Gebühren:

außer Kraft

Gebührentatbestand	Gebührensatz in Euro pro BRZ
Installationsschiffe, besondere Fahrzeuge, sonstige Fahrzeuge und Einheiten	0,0306



(3) Anstelle der Gebühr nach Absatz 2 kann auf Antrag eine Monatspauschale oder eine Jahrespauschale pro Kalenderjahr gezahlt werden. Die Monatspauschale beträgt den 20-fachen Satz der Tagesgebühr nach Absatz 2, die Jahrespauschale das 6-fache der Monatspauschale.

## § 7 Liegegeld

(1) Von Fahrzeugen im Seeverkehr, die nicht umschlagen, ist Liegegeld zu entrichten. Fahrzeuge der Offshore-Industrie zahlen Liegegeld, soweit sie nicht nach [§ 6a](#) gebührenpflichtig sind.

Gebührentatbestand	Bemessungsgrundlage	Gebührensatz in Euro
Fahrzeuge im Seeverkehr und Fahrzeuge, die in der Offshore-Industrie aktiv sind	bis zu 7 Tagen und pro BRZ pro 7 Tage jedoch mindestens 50 Euro	0,0520
	ab dem 8. Tag und pro BRZ pro 7 Tage jedoch mindestens 50,00 Euro	0,0572
	ab dem 15. Tag und pro BRZ pro 7 Tage jedoch mindestens 50,00 Euro	0,0686
	ab dem 22. Tag und pro BRZ pro 7 Tage jedoch mindestens 50,00 Euro	0,0823

(2) Von Fahrzeugen im Binnenverkehr, die nicht umschlagen, Sportfahrzeugen und Traditionsschiffen ist folgendes Liegegeld zu entrichten.

Gebührentatbestand	Zeitraum	Bemessungsgrundlage	Gebührensatz in Euro
Fahrzeuge im Binnenverkehr	ab dem 15. Tag pro 14 Tage	pro Tonne Tragfähigkeit	0,0500
Sportfahrzeuge und Traditionsschiffe	pro angefangener Tag	pro Meter Länge über alles	1,0000

(3) Fahrzeuge, die im Fischereihafen Bremerhaven liegen und vor dem 1. Januar 2013 über eine gültige Liegeplatzgenehmigung verfügten, können anstelle der täglichen Gebühr nach Absatz 2 auf Antrag eine Monatspauschale oder eine Jahrespauschale pro

Kalenderjahr zahlen. Die Monatspauschale beträgt den 15-fachen Satz der Tagesgebühr nach Absatz 2 und die Jahrespauschale das 6-fache der Monatspauschale.

## **§ 8 Hafengeld**

Ein Hafengeld ist von Fahrzeugen im Binnenverkehr, die im Hafen zu Erwerbszwecken umschlagen, zu entrichten.

außer Kraft

Gebührentatbestand	Bemessungsgrundlage	Gebührensatz in Euro
Fahrzeuge im Binnenverkehr	pro Anlauf	32,00
	maximal pro Monat	320,00

## § 9 Nutzungsgebühr

Die Nutzungsgebühr ist zu entrichten von

1. Fahrtgastschiffen, die nicht raumgebührenpflichtig sind und im Hafengebiet Anlagen nutzen. Im Raum Bremen-Nord gelten vier Anlagen als eine Einheit.

Bemessungsgrundlage zugelassene Personen	1.-5.mal pro Nutzung /Jahr in Euro	6.-10.mal pro Nutzung /Jahr in Euro	11.-15.mal pro Nutzung/ Jahr in Euro	ab 16.mal Nutzung Jahrespauschal- gebühr in Euro
bis 100	26,80	21,01	10,51	160,74
101 bis 200	36,77	28,90	18,39	183,86
über 200	53,58	43,08	39,92	315,18

2. sonstige Nutzer der Anlagen und Wasserflächen

außer Kraft

Bemessungsgrundlage	Gebührensatz in Euro
<b>Hafenfahrzeuge</b>	
Jahrespauschalgebühr	
je Hafenfahrzeug bis 200 t Tragfähigkeit	79,07
zzgl. für je angefangene weitere 100 t Tragfähigkeit	39,54
<b>Bargen vom Fahrzeug im Seeverkehr ausgebracht</b>	
je Barge bis 500 t Tragfähigkeit	96,16
je Barge über 500 t Tragfähigkeit	192,10
<b>Seeschiffsassistenzschlepper</b>	
Jahrespauschalgebühr	470,00
<b>Bunkerboote</b>	
Jahrespauschalgebühr	402,13

**§ 10  
Abfallentsorgung**

(1) Die Schiffsabfallentsorgung für hausmüllähnliche Schiffsabfälle<sup>\*)</sup> wird für einen Zeitraum von jeweils 48 Stunden zu nachstehenden Gebührensätzen durchgeführt:

Gebührentatbestand	Behältnis à 120 l	Gebührensatz in EURO
<b>Fahrzeuge im Seeverkehr</b>		
bis 500 BRZ	1	10,88
von 501 BRZ bis 1 500 BRZ	1	11,53
von 1 501 BRZ bis 2 500 BRZ	1	19,05
von 2 501 BRZ bis 3 500 BRZ	2	38,09
von 3 501 BRZ bis 6 000 BRZ	4	76,18
ab 6 001 BRZ	6	114,27
Jedes weitere Behältnis	1	10,37
<b>Auflieger</b> (auf Antrag)	1	9,95

(2) Es ist eine Entsorgungsabgabe für ölhaltige Schiffsbetriebsabfälle und Rückstände aus der Abgasreinigung<sup>\*</sup> zu entrichten:

Bemessungsgrundlage	Gebührensatz in Euro
Fahrzeuge im Seeverkehr pro BRZ mindestens 14,00 Euro, höchstens 300,00 Euro	0,0140
Autocarrier und Ro-Ro Fahrzeuge pro BRZ mindestens 7,00 Euro, höchstens 150,00 Euro	0,0070

## Fußnoten

- \*  
\_ Ölhaltige Schiffsbetriebsabfälle sind überwachungsbedürftige Abfälle, die im Schiffsbetrieb anfallen und der Anlage I des MARPOL-Übereinkommens ( BGBl. 1982 Teil II, S. 2, in der jeweils geltenden Fassung) unterliegen, insbesondere Ölschlämme aus der Schwerölaufbereitung und Bilgenöle. Rückstände aus der Abgasreinigung sind feste oder flüssige Rückstände, die bei Verfahren zur Verringerung von Schadstoffemissionen nach Regel 4 der Anlage VI des MARPOL-Übereinkommens entstehen und für die gemäß Regel 7 der Anlage VI Hafenauffangeinrichtungen bereitgehalten werden müssen.
- \*)  
\_ Hausmüllähnliche Schiffsabfälle sind nichtüberwachungsbedürftige Abfälle, die im Schiffsbetrieb anfallen und der Anlage V des MARPOL-Übereinkommens (BGBl. 1982 Teil II S. 2) in der jeweils gültigen Fassung unterliegen, insbesondere Lebensmittelabfälle und Verpackungsmaterial ohne schädliche Anhaftungen einschließlich Plastik.

## § 11 Befreiungen

(1) Von der Raumgebühr nach [§ 6](#) und [§ 6a](#) sind befreit:

1. Fahrzeuge, die zwischen den bremischen Hafengebieten und den deutschen Nordseebädern verkehren;
2. Fahrzeuge an der Seebäderkaje in Bremerhaven;
3. Fahrzeuge und Fischereifahrzeuge der Küsten- und Hochseefischerei im Sinne der Kauffahrteischifffahrt, die ausschließlich Fisch und daraus hergestellte Erzeugnisse in Bremerhaven löschen oder laden. Ausgenommen ist die Freizeit- und Nebenerwerbsfischerei.
4. Neubauten und Reparaturschiffe in Werftregie.

(2) Von der Entrichtung der Gebühren nach [§§ 7](#) und [9](#) sind befreit:

1. Fahrzeuge im Eigentum des Landes Bremen, einer bremischen Gemeinde oder der Bundesrepublik Deutschland, soweit sie nicht zum Erwerb durch die Seeschifffahrt bestimmt sind;
2. Fahrzeuge mit ausschließlich Fisch und daraus hergestellten Erzeugnissen in Bremerhaven;



3. Fahrzeuge an den Anlegern der Unteren Schlachte und an Tiefer 4/5, die mit der Freien Hansestadt Bremen einen Überlassungsvertrag geschlossen haben;
  4. Fahrzeuge an der Seebäderkaje in Bremerhaven;
  5. Sportfahrzeuge an Anlagen von Sportvereinen;
  6. Sportfahrzeuge als Teilnehmer an wassersportlichen Veranstaltungen, für die Dauer der Veranstaltung, jedoch maximal 7 Tage nach Vorlage einer Bescheinigung.
  7. Sportfahrzeuge, die überwiegend der sportlichen Ausbildung dienen und deren Eigner schriftlich nachweisen kann, dass das Fahrzeug mindestens für 90 Fahrten im laufenden Jahr als Ausbildungsfahrzeug eingesetzt worden ist. Die Ausbildungsfahrten müssen ausschließlich der Erlangung eines Sportbootführerscheins nach der Verordnung über die Eignung und Befähigung zum Führen von Sportbooten auf den See- und Binnenschiffahrtsstraßen dienen. Ausgenommen ist die gewerbliche Ausbildung.
  8. Neubauten und Reparaturschiffe in Werftregie.
- (3) Von der Entrichtung einer Gebühr nach §§ 6 bis 9 sind befreit:
1. Traditionsschiffe, die an Veranstaltungen für Traditionsschiffe teilnehmen, für die Dauer der Veranstaltung, jedoch maximal 7 Tage nach Vorlage einer Bescheinigung.
  2. Fahrzeuge, die das bremische Hafengebiet als Nothafen nutzen.

### **Abschnitt 3 Hafenlotsgeld**

#### **§ 12 Hafenlotsgeld**

- (1) Für die Leistungen der Lotsen ist Hafenlotsgeld zu entrichten. Das Hafenlotsgeld gliedert sich in:
1. Beratungsgeld;
  2. Wartegeld;
  3. Auslagen.

(2) In Bremen wird der Lotsdienst durch die Seelotsen der Lotsenbrüderschaft Weser I wahrgenommen. Die Bestimmungen des Gesetzes über das Seelotswesen sind auf das Hafenslotsgeld entsprechend anzuwenden. Im Beratungsgeld sind die anteiligen Kosten der Landradarzentrale enthalten.

(3) In Bremerhaven wird der Lotsdienst durch die Hafenslotsen der Hafenslotsengesellschaft Bremerhaven wahrgenommen.

(4) Beratungsgeld in Bremen:

	An-/Ablegetarif	Verholtarif		
		Verholgruppe I Ohne Berührung der Weser	Verholgruppe II Auf der Weser ohne Industriehafen	Verholgruppe III Unter Benutzung der Schleuse Oslebshausen
BRZ	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Bis 300	27,17	112,32	142,56	206,47
301 - 500	30,85	121,06	150,64	215,19
501 - 750	33,33	129,12	160,07	223,27
751 - 1 000	35,79	139,21	167,45	232,02
1 001 - 1 250	38,88	145,93	176,87	240,75
1 251 - 1 500	41,97	156,03	185,62	249,50
1 501 - 1 750	45,69	164,10	193,00	257,56
1 751 - 2 000	48,15	172,16	202,42	266,30
2 001 - 2 250	50,62	181,58	209,81	273,71
2 251 - 2 500	53,08	188,96	219,91	283,80
2 501 - 2 750	58,02	198,39	227,31	290,53
2 751 - 3 000	61,73	206,47	236,72	300,62
3 001 - 3 250	64,81	215,19	244,80	308,67

3 251 - 3 500	67,89	223,27	252,86	317,43
3 501 - 3 750	72,21	232,02	262,95	326,84
3 751 - 4 000	75,92	240,75	270,34	333,55
4 001 - 4 250	79,01	249,50	279,77	343,64
4 251 - 4 500	82,71	257,56	287,16	351,05
4 501 - 4 750	87,03	266,30	296,57	360,46
4 751 - 5 000	90,12	273,71	304,66	368,53
5 001 - 5 500	94,44	290,53	321,45	386,02
5 501 - 6 000	98,77	308,67	338,27	402,15
6 001 - 6 500	103,71	326,84	355,08	419,64
6 501 - 7 000	107,39	343,64	372,57	436,46
7 001 - 7 500	112,35	360,46	390,72	453,26
7 501 - 8 000	116,65	377,26	407,53	471,44
8 001 - 8 500	120,98	394,09	423,67	487,56
8 501 - 9 000	124,69	411,58	441,17	505,05
9 001 - 9 500	130,23	428,39	458,66	522,53
9 501 - 10 000	133,95	444,52	475,45	539,36
10 001 - 10 500	137,64	462,67	491,60	556,16
10 501 - 11 000	143,20	480,17	509,09	572,97

11 001 - 11 500	147,53	496,31	526,57	590,46
11 501 - 12 000	151,22	513,12	544,06	607,94
12 001 - 12 500	156,17	529,94	560,19	624,08
12 501 - 13 000	160,48	547,42	577,02	641,55
13 001 - 13 500	164,19	564,91	593,82	657,69
13 501 - 14 000	169,13	581,03	611,29	675,19
14 001 - 14 500	173,44	597,85	628,80	692,00
14 501 - 15 000	177,15	615,34	644,92	709,49
15 001 - 15 500	182,09	633,49	663,10	726,99
15 501 - 16 000	187,03	650,31	679,22	743,80
16 001 - 16 500	190,73	667,11	697,38	759,93
16 501 - 17 000	195,05	684,61	714,19	778,07
17 001 - 17 500	199,38	700,76	731,00	794,90
17 501 - 18 000	204,31	718,23	748,49	812,39
18 001 - 18 500	208,02	735,05	765,31	828,52
18 501 - 19 000	212,96	751,85	781,45	846,01
19 001 - 19 500	216,64	769,35	798,92	862,83
19 501 - 20 000	221,59	786,83	816,42	880,31
20 001 - 21 000	228,39	819,78	850,04	913,94

21 001 - 22 000	233,94	854,74	883,67	948,23
22 001 - 23 000	241,96	888,38	917,96	981,87
23 001 - 24 000	247,53	922,67	952,25	1016,82
24 001 - 25 000	253,68	956,97	985,89	1050,45
25 001 - 26 000	261,10	991,26	1020,85	1084,74
26 001 - 27 000	267,27	1024,89	1055,17	1118,38
27 001 - 28 000	273,44	1059,19	1089,44	1153,35
28 001 - 29 000	280,84	1093,49	1123,07	1186,30
29 001 - 30 000	287,02	1127,11	1157,36	1221,27
30 001 - 31 000	293,80	1160,74	1191,68	1255,55
31 001 - 32 000	300,61	1195,72	1224,63	1288,51
32 001 - 33 000	306,77	1228,66	1259,60	1324,14
33 001 - 34 000	313,56	1264,30	1292,54	1357,12
34 001 - 35 000	320,35	1297,93	1328,19	1392,07
35 001 - 36 000	326,52	1332,24	1361,81	1425,71
36 001 - 37 000	333,32	1365,85	1396,10	1459,99
37 001 - 38 000	340,10	1399,47	1429,74	1494,30
38 001 - 39 000	345,66	1435,11	1464,04	1527,93
39 001 - 40 000	352,45	1468,07	1498,32	1562,22

40 001 - 42 000	362,32	1537,34	1565,58	1629,47
42 001 - 44 000	372,82	1605,27	1634,19	1698,74
44 001 - 46 000	384,54	1672,51	1702,78	1765,99
46 001 - 48 000	394,42	1741,10	1772,04	1835,27
48 001 - 50 000	406,15	1808,35	1839,28	1903,19
50 001 - 60 000	461,09	2150,67	2180,25	2243,46
60 001 - 70 000	515,40	2491,62	2521,20	2584,42

Für jede weitere angefangene 10 000 BRZ erhöht sich das Lotsgeld um 55,56 Euro im An-/Ablegetarif und um 343,64 Euro im Verholtarif.

(5) Bei Lotsungen ist für Fahrzeuge, die gleichzeitig mehrere Lotsen annehmen, bei der Annahme von:

1. zwei Lotsen das 1 1/2 - fache;
2. drei Lotsen das 2 - fache;
3. vier Lotsen das 2 1/2 - fache;
4. fünf Lotsen das 3 - fache;
5. sechs Lotsen das 3 1/2 - fache;

des Beratungsgeldes nach Absatz 4 zu entrichten.

(6) Werden Lotsungen mehrerer Fahrzeuge von einem Lotsen geleitet, so ist für das vorausfahrende mit dem Lotsen besetzte Fahrzeug das volle Beratungsgeld, für jedes nachfahrende Fahrzeug 25 % des Beratungsgeldes zu entrichten.

(7) Beratungsgeld in Bremerhaven:

1. Fahrzeuge unter 13 000 BRZ ohne Schleusenbenutzung zahlen einen Grundbetrag von 33,71 Euro und einen Zuschlag für je angefangene 100 BRZ von 1,03 Euro.

2. Fahrzeuge ab 13 000 BRZ ohne Schleusenbenutzung zahlen einen Grundbetrag von 170,72 Euro und einen Zuschlag für je angefangene 100 BRZ über 13 000 BRZ von 0,83 Euro.
3. Fahrzeuge unter 13 000 BRZ mit Schleusenbenutzung zahlen einen Grundbetrag von 37,02 Euro und einen Zuschlag für je angefangene 100 BRZ von 1,60 Euro.
4. Fahrzeuge ab 13 000 BRZ mit Schleusenbenutzung zahlen einen Grundbetrag von 256,90 Euro und einen Zuschlag für je angefangene 100 BRZ über 13 000 BRZ von 1,15 Euro.
5. Für Verholungen von Pontons (Windkraft) wird ein Lotsgeld von 386 Euro erhoben.
6. Werden Fahrzeuge verholt, entsprechen das Ablege- und Anlegemanöver zwei gebührenpflichtigen Einsätzen nach den Nummern 1 bis 5.
7. Es besteht auch ohne Annahme eines Lotsen die Verpflichtung, Hafenslotsgeld zu entrichten für Fahrzeuge im Seeverkehr über 500 BRZ. Das von diesen Fahrzeugen zu zahlende Beratungsgeld ermäßigt sich um 25% des nach den Nummern 1 bis 4 zu zahlenden Beratungsgeldes.
8. Ohne Annahme eines Lotsen sind in Bremerhaven von der Entrichtung des Beratungsgeldes befreit:
  - a) Seeschiffsassistentenschlepper, Schwimmkräne und Fischereifahrzeuge bis 1 000 BRZ;
  - b) Fahrgastschiffe im Verkehr mit den deutschen Nordseebädern;
  - c) Fahrzeuge, die im Eigentum des Landes Bremens, einer bremischen Gemeinde oder der Bundesrepublik Deutschland stehen, soweit sie nicht zum Erwerb durch die Seeschifffahrt bestimmt sind;
  - d) Fahrzeuge, die im Bereich zusammenhängender Werftanlagen verholt werden.

(8) Zusätzliches Beratungsgeld:

1. Ein zusätzliches Beratungsgeld wird in Bremen und Bremerhaven für anfallende Nebentätigkeiten erhoben.

Nummer	Berechnungsmaßstab BRZ	Betrag in Euro
1.1	bis 2 000	38,00
1.2	von 2 001 - 5 000	63,00
1.3	von 5 001 - 10 000	103,00
1.4	von 10 001 - 20 000	180,00
1.5	von 20 001 - 30 000	233,00
1.6	von 30 001 - 40 000	285,00
1.7	für jede weitere angefangene 10 000 BRZ	50,00

2. Für Maschinenstandproben und Zugproben eines Fahrzeuges nach den Nummern 1.1 bis 1.7.
3. Wird ein Fahrzeug ohne Einsatz der Maschine gelotst, wird ein Zuschlag in Höhe von 100% des Beratungsgeldes nach Absatz 7 berechnet. Dies gilt nicht für Fischereifahrzeuge.
4. Ein zusätzliches Beratungsgeld wird in Bremerhaven nach den Nummern 1.1 bis 1.6 berechnet, wenn ein Fahrzeug auf Wunsch der Schiffsleitung mit dem Strom angelegt wird oder während einer Lotsung aus besonderen Gründen aufgestoppt und in Warteposition gehalten werden muss.

(9) Es wird ein Wartegeld erhoben, wenn

1. der Hafentalse zum vereinbarten Zeitpunkt an Bord gekommen ist, sich der Antritt oder die Fortsetzung der Fahrt aus revierbedingten Gründen aber um mehr als 3 Stunden verzögert, für jede weitere angefangene Stunde 80,00 Euro;
2. der Hafentalse zum vereinbarten Zeitpunkt an Bord gekommen ist, sich der Antritt oder die Fortsetzung der Fahrt aus anderen als revierbedingten Gründen aber um mehr als eine halbe Stunde verzögert, für jede weitere angefangene Stunde 80,00 Euro. Diese Regelung gilt auch für den Fall, dass ein Hafentalse angefordert wird, obgleich das Fahrzeug zu dem Anforderungszeitpunkt seine Fahrt aus tidebedingten Gründen noch nicht antreten kann;
3. der angeforderte Hafentalse nicht an Bord genommen oder wieder entlassen wird, ohne seine Tätigkeit ausgeführt zu haben, für jede angefangene Stunde seiner Abwesenheit von der Einsatzstation 80,00 Euro und zuzüglich als Auslage für den vergeblichen Weg 59,00 Euro;



4. während einer Lotsung eine Wartezeit anfällt, ohne dass der Hafentotse diese zu vertreten hat, nach Ablauf einer Stunde und für jede weitere angefangene Stunde 80,00 Euro. Für Wartezeiten in einer Schleusenammer wird ein Wartegeld nicht erhoben;
5. der Hafentotse nach Beendigung seiner Lotstätigkeit auf Wunsch der Schiffsführung an Bord bleibt oder nicht ausgeholt werden kann bis zu seiner Rückkehr zur Einsatzstation für jede angefangene Stunde 80,00 Euro;
6. für Wartezeiten vor Beginn des Einschleusens in die Schleuse Oslebshausen wird nach Ablauf einer Wartezeit von einer Stunde das volle Wartegeld berechnet. Für Wartezeiten in der Schleusenammer ist ein Wartegeld nicht zu entrichten.

(10) Auslagen:

1. In Bremen werden Fahrtkosten nach der Tarifordnung für die Seelotsreviere erhoben.
2. In Bremerhaven werden Fahrtkosten in Zusammenhang mit der Lotsung eines Fahrzeuges in Höhe von 16,50 Euro berechnet.
3. In Bremerhaven wird eine Versetzpauschale in Zusammenhang mit der Lotsung eines Fahrzeuges in Höhe von 230,00 Euro berechnet.

#### **Abschnitt 4 Sonstige Bestimmungen**

##### **§ 13 Steuerliche Bestimmung**

Sämtliche Gebühren dieser Verordnung sind im Sinne des Umsatzsteuergesetzes Nettobeträge. Falls Leistungen der Umsatzsteuer unterliegen, ist die nach dem jeweils geltenden Umsatzsteuergesetz zu erhebende Umsatzsteuer neben den Gebühren dieser Verordnung zu zahlen.

##### **§ 14 Verarbeitung von personenbezogenen Daten**

(1) Die Daten nach [§ 5](#) dürfen im Rahmen eines automatisierten Verfahrens im erforderlichen Umfang zur Gebührenerhebung und -einziehung verarbeitet werden. Nach Rechnungsabwicklung ist die Nutzung der Daten nur noch für Zwecke der

Rechnungsprüfung oder in anonymisierter Form gestattet. Im Übrigen sind sie zu sperren. Nach Abschluss des Rechnungsvorgangs sind die Daten nach fünf Jahren zu löschen.

(2) Die im automatisierten und nicht automatisierten Verfahren erhobenen und gespeicherten personenbezogenen Daten des Zahlungspflichtigen und die für die Rechnungserstellung erforderlichen Daten können den Kostenschuldern übermittelt werden.

## **§ 15 Ordnungswidrigkeiten**

(1) Ordnungswidrig im Sinne von [§ 21 Abs. 2 des Bremischen Hafenbetriebsgesetzes](#) handelt, wer seiner Meldepflicht nach [§ 5](#) nicht nachkommt.

(2) Für die Verfolgung und Ahndung ist die Hafenbehörde gemäß [§ 21 Abs. 6 des Bremischen Hafenbetriebsgesetzes](#) zuständig.

### **Anlage 1**

#### **zu [§ 5 Absatz 4](#)**

Meldepflichtige Daten

<b>Angabe zu</b>	<b>Erläuterung</b>
Fahrzeugname	
Datum	
Umschlagsart	laden/löschen
Warenart	gemäß Konnossement, Tallyunterlagen
Anzahl	nur bei Fahrgästen und folgenden Warenarten:
	Fahrzeuge, Maschinen, Konstruktionsteile, Traktoren/ Landmaschinen, Container (getrennt nach Stückzahl, 20 oder 40 Fuß, beladen oder leer
Gesamtgewicht	
Güterart	Massengut, Stückgut

### **Anlage 2**

(zu [§ 3 Absatz 7](#))

Gebührenermäßigung

#### **1. Mehrverkehr**

**1.1** Voraussetzung für eine Raumgebührenermäßigung ist der nachgewiesene Mehrverkehr.

**1.2** Mehrverkehr eines Reeders/Charterers ist die Entstehung von Mehreinnahmen bei der Raumgebühr durch

- a) Einsatz größerer Schiffe,
- b) Einrichtung neuer Verkehre oder
- c) Steigerung der Anläufe

im Vergleich des abgelaufenen Kalenderjahres zum Vorjahr. Diese Überprüfung nimmt bremenports vor.

**1.3** Die Ermäßigung beträgt maximal 50% auf die zu zahlende Raumgebühr für den ermittelten Mehrverkehr.

## **2. ESI (Environmental Ship Index)**

**2.1** Insgesamt 25 Schiffe mit den besten ESI-Punkten  $\geq 30$  erhalten folgenden Rabatt:

- a) Schiffe mit 30 bis 40 ESI-Punkten erhalten 5 % Rabatt pro Anlauf,
- b) Schiffe ab 41 ESI-Punkten erhalten 10 % Rabatt pro Anlauf.

Der Rabatt wird zum Jahresende gewährt. Die Überprüfung nimmt bremenports vor.

## **Anlage 3**

(zu [§ 3 Absatz 8](#))

### Kostenübernahme für die Standardentsorgung

Der Standardentsorgungsfall beinhaltet die An- und Abfahrt des Entsorgungsfahrzeuges, eine Höchstdauer für die Übergabe der Abfälle und die Entsorgung festgelegter Höchstmengen an ölhaltigen Rückständen aus dem Schiffsmaschinenbetrieb.

Für diese Schiffsabfälle werden die angefallenen Entsorgungskosten gegen Nachweis bis zu einem Grundbetrag von 450 Euro für An- und Abfahrt des Entsorgungsfahrzeuges und

zwei Stunden Pumpzeit zuzüglich einem mengenabhängigen Betrag von 24 Euro je m<sup>3</sup> bis zu folgenden Beträgen erstattet:

<b>BRZ</b>	<b>Max. Entsorgungsmenge</b>	<b>Max. Erstattungsbetrag</b>
bis 1 500	4 m <sup>3</sup>	546 Euro
1 501 bis 3 500	6 m <sup>3</sup>	594 Euro
3 501 bis 6 000	10 m <sup>3</sup>	690 Euro
6 001 bis 10 000	15 m <sup>3</sup>	810 Euro
10 001 bis 30 000	22 m <sup>3</sup>	978 Euro
ab 30 001	30 m <sup>3</sup>	1170 Euro

Schiffe mit Anlagen zur Ölschlammaufbereitung, die keine pumpfähigen Ölabbfälle abgeben, erhalten bei Abgabe nicht-pumpfähiger ölhaltiger Rückstände die angefallenen Entsorgungskosten gegen Nachweis bis zu einem Grundbetrag von insgesamt 200 Euro für An- und Abfahrt des Entsorgungsfahrzeuges und für die Übergabe der Abfälle (jeweils in Fässern) zuzüglich einem mengenabhängigen Betrag von 1,20 Euro je Liter bis zu den maximalen Erstattungsbeträgen nach Satz 2 erstattet. Jedes Seeschiff kann bis zu 3 m<sup>3</sup> Rückstände aus der Abgasreinigung kostenfrei entsorgen. Die Zeit für die Übergabe (Pumpzeit) darf höchstens eine Stunde betragen. Größere Abfallmengen oder längere Pumpzeiten werden dem Schiff vom Entsorgungsunternehmen in Rechnung gestellt.